

Vorwort

„*imitatio – aemulatio – variatio*“ ist der Titel eines internationalen wissenschaftlichen Symposions zu Themen aus dem Bereich der byzantinischen Literatur, das vom 22. bis 25. Oktober 2008 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien stattfand. Der vorliegende Band versammelt die schriftliche Fassung der meisten Vorträge,¹ die bei dieser Tagung präsentiert wurden.²

Ziel der Veranstaltung war es, Einblicke in die das literarische Schaffen der Byzantiner stark und vielfältig prägenden mimetischen Prozesse zu gewinnen, sowie neue Aspekte im Hinblick auf Rezeption und Inspiration in der byzantinischen Literatur zu beleuchten.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Diskussionsbeiträge im Verlauf des Symposions und den Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft, einen Beitrag zum vorliegenden Band zu verfassen. Die vielseitigen Ansatzpunkte gewähren nicht nur einen Einblick in die aktuelle Forschung auf dem Gebiet der byzantinischen Literatur, sie bringen auch wichtige neue Denkanstöße für weitere Studien.

Zu danken ist auch der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, sowie dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und der Kulturabteilung der Stadt Wien, denn ohne die Unterstützung der genannten Institutionen hätte das vom Institut für Byzanzforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, dem Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien und der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft gemeinsam veranstaltete Symposion nicht stattfinden können.

Nicht zuletzt möchten wir den Herausgebern Peter Soustal und Christian Gastgeber für die Aufnahme des Manuskripts in die Reihe „Veröffentlichungen zur Byzanzforschung“ sowie für die Unterstützung im Laufe der Arbeit an diesem Projekt unseren Dank aussprechen. Wolfram Hörandner hat wesentlich zum Gelingen des vorliegenden Bandes beigetragen, wofür wir ihm herzlich danken.

Der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist schließlich für die Annahme des Manuskripts zu danken.

Andreas Rhoby – Elisabeth Schiffer
Wien, im Dezember 2009

¹ Anderenorts erscheinen werden die Beiträge von Niels Gaul („Beyond the ‘Classical’ Paradigm? Byzantine Mimesis and the Revival of Second Sophistic Studies“), Jana Grusková („Zur Demosthenes-Rezeption in Byzanz auf der Grundlage der handschriftlichen Überlieferung [bis zum 10. Jh.]“) und Eustratios Papaioannou („Mimesis as Performance: From Political to Fictional Discourse in Medieval Byzantium“).

² Die Beiträge wurden mit Ausnahme derjenigen von Diether Roderich Reinsch (Eröffnungsvortrag) und Margaret Mullett (Résumé) in alphabetischer Reihenfolge angeordnet.

